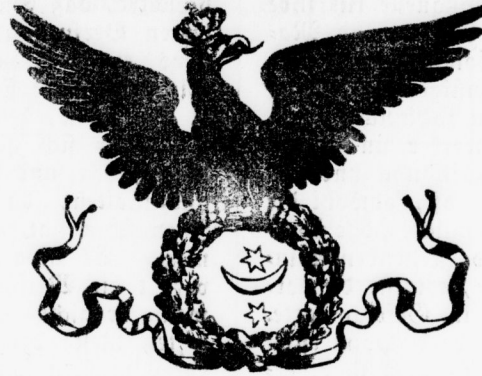


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 295.

Halle, Freitag den 17. December
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Merseburg. Zu der durch die Emeritirung des Pfarrers Gabbe erledigten evangelischen Pfarradjunctenstelle zu Capelle ist der bisherige ordinirte Pfarrvikar daselbst, Eduard Karisch, unter Zusicherung der Nachfolge im Pfarramte, berufen und von dem Königl. Konsistorium bestätigt worden.

Naumburg. Der Oberlandesgerichts-Assessor Oswald ist von dem Land- und Stadtgerichte zu Worbis an das zu Eilenburg den 10. November d. J., der hiesige Oberlandesgerichts-Assessor Morgenroth ist den 20. November d. J. an das Königl. Oberlandesgericht in Marienwerder versetzt.

Die hiesigen Oberlandesgerichts-Referendarien Johann Ernst Franz Ulrich von Mittelstädt, Friedrich Karl Heinrichs und Friedrich Gustav Schröder sind den 29. und 31. October und 9. November d. J. zu Oberlandesgerichts-Assessoren hieselbst ernannt.

Dem Land- und Stadtgerichtsrath Borkel zu Dessau ist die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts zu Kleinwölkau den 2. November d. J.,

dem Patrimonialrichter Wittig in Zeitz ist die Verwaltung der Patrimonial-Gerichte Gladitz, Falkenhain und Pirka den 22. October d. J. mit übertragen.

Berlin, d. 12. December. Die Erkenntnisgründe sind bis jetzt den verurtheilten Polen noch nicht mitgetheilt worden; die Appellationen an die zweite Instanz, für deren Anmeldung der gestrige Tag (12. December) der letzte gesetzliche Termin war, sind in großer Zahl angemeldet worden; von einer Appellation Seitens des Staatsanwaltes verlautet nichts Bestimmtes. — Der zweite der zum Tode verurtheilten polnischen Angeklagten, Wlad. Euseb. v. Kosinski, war sofort nach publicirtem Erkenntnisse mit einem Begnadigungsgesuch bei Sr. Majestät dem Könige eingekommen. (Ztg. = H.)

Die »Spen. Ztg.« berichtet: Von den verurtheilten Polen sollen etwa vierzig das Rechtsmittel der Appellation ergriffen haben. Unter diesen befindet sich auch der zum Tode verurtheilte v. Mirosławski, dessen Schwester aus Paris

hier eingetroffen ist und die Erlaubnis, ihren Bruder in seinem Gefängnis zu besuchen, erhalten hat.

△ Berlin, d. 13. December. Das gesellschaftliche Leben der höhern Kreise liegt im gegenwärtigen Winter noch sehr darnieder, und man hört die gewerblichen Kreise, welche daraus ihren Ertrag zu ziehen gewohnt sind, lebhaft klagen. Zum Theil hängt dies wohl mit der Abwesenheit des Hofes zusammen, welcher bei der fortdauernd angenehmen Jahreszeit noch immer in Charlottenburg zurückgehalten wird, während der König sich sonst um diese Zeit bereits in Berlin zu befinden pflegte. Man glaubt indes, daß nach Neujahr mit dem Zusammentreten der ständischen Ausschüsse eine lebhaftere Saison beginnen wird, da zu diesem Zeitpunkt außer den Ständen auch andere Bewohner der Provinzen, namentlich Mitglieder des hohen Adels, ihre Ankunft angezeigt haben und hier einige Zeit verweilen werden.

Die hiesigen zahlreichen Besitzer spanischer Papiere haben in den letzten Tagen eine Zusammenkunft gehalten, um sich über die Maßnahmen zur Geltendmachung ihrer Interessen zu berathen. Sie glauben nämlich — und man will wissen, daß unter der Hand directe Aufforderungen dazu vom Auslande ergangen seien — daß der gegenwärtige Zeitpunkt sich zur Ergreifung solcher Maßnahmen besonders eigne. Nach kurzer Berathung ist ein Comité erwählt worden, welches auf gemeinschaftliche Kosten der Betheiligten weitere Schritte thun soll.

Köln, d. 12. Dec. Die Hoffnung, daß sich die Central-Rheinschiffahrts-Kommission Behufs der Abschaffung, beziehungsweise Herabsetzung der Rheinzölle zu Anfange k. J. außerordentlicher Weise versammeln könne, schwindet in dem Maße, als die Regierungen, denen die Referate über die diesen Gegenstand betreffenden Verhandlungen zugekommen, dieselben verwerfend zu den Akten gelegt zu haben scheinen. Die Befreiung der Getreideladungen vom Rheinzolle, welche provisorisch bis zum 1. Januar k. J. angeordnet ist, dürfte vermuthlich noch einem weiteren Termine erliegen; indessen ist dieselbe unter den jetzigen Verhältnissen bedeutungslos.

Nachen, d. 6. December. Die hiesigen Tuchfabriken befinden sich im Allgemeinen in befriedigendem Betriebe, und haben insbesondere die für den Exporthandel arbeitenden größeren Fabrik-Etablissements gegenwärtig in den Nord-Amerikanischen Staaten eine reichliche Absatzquelle für ihre dort sehr gesuchten Fabrikate. Auch die Nadel- und Maschinen-Fabriken gehen anhaltend gut. Somit können wir, da auch die in Folge der andauernden günstigen Witterung in ununterbrochenem Betriebe befindlichen zahlreichen Privatbauten einer großen Anzahl Bauhandwerker und Tagelöhner fortwährend Gelegenheit zu Beschäftigung und angemessenem Verdienste gewähren, hoffen, daß, obwohl die Preise der Lebensmittel noch weit die gewöhnliche Höhe übersteigen, wir mit Gottes Hülfe in dem bevorstehenden Winter von Bedrängnissen frei bleiben werden, wie sie die vorjährige Mißerndte auch für unsere Stadt im Gefolge hatte.

Vom Rhein, d. 10. December. Lord Palmerston hat bereits in der Sitzung des Unterhauses vom 6. d. erklärt, daß, in Folge der neuesten Schweizer Nachrichten, die von den Mächten beabsichtigte Vermittelung nun überflüssig sei. Es ist nun der Fall eingetreten, daß die Mächte in ihre frühere Stellung zurücktreten, um nach den Umständen zu handeln. Wie man indeß aus guter Quelle vernimmt, hat man den Fall einer Abweisung der angebotenen Vermittelung, die nach der Haltung des englischen Cabinets zu erwarten stand, bereits vorgeesehen und wird nun Schritte unternehmen, die der Abänderung des Bundesvertrags nachdrücklicher zuvorkommen, als solches in Betreff der von der Tagsatzung beschlossenen Execution der Fall gewesen ist.

Das Gerücht erhält sich, heißt es aus **Schleswig-Holstein**, daß das Gouvernement vor Beendigung des schwebenden fidejussorischen Processes gegen Beseher dessen Bestallung als Ober- und Landgerichtsadvokat und Advokat nicht kassiren werde, um doch wenigstens einen Scheinrechtsgrund für abermalige Urlaubsverweigerung bei Beseher's Wiedererwählung zum Abgeordneten zu behalten.

Wien, d. 10. December. Der Prinz von Wisa ist nach längerer Abwesenheit hierher zurückgekehrt; sein Besuch norddeutscher Höfe scheint nicht ohne Nebenweck gewesen zu sein, wenn auch die weitere Angabe, der Prinz wolle in russische Dienste treten, als unbegründet bezeichnet werden muß. Durch seine Ehescheidung von der Prinzessin Louise von Baden hat der Prinz freie Hand bekommen, und es wäre darum gar nicht unwahrscheinlich, daß er eine zweite Verbindung einginge, welche im Stande wäre, seine Lage zu verbessern und seine Hoffnungen zu stärken. — Um auf alle Wechselfälle des Congresses der großen Mächte zu Neuenburg gefaßt zu sein, gedenkt die Regierung die Streitkräfte in Vorarlberg und Tyrol zu verstärken, und es sollen deshalb fünf Regimenter Marschbefehl erhalten, darunter die Infanterie-Regimenter Fürst Schwarzenberg in Linz und Baron Hefi in St. Pölten.

Schweiz.

Bern, d. 10. Dec. Gestern hat der hier angelangte Hr. Stratford-Canning (bei der beabsichtigten Vermittlungskonferenz Großbritannien zu repräsentiren bestimmt) dem Bundespräsidenten Ochsenbein einen Besuch abgestattet und eine zweistündige Unterredung mit demselben gehabt. Der Gegenstand der Besprechung war ohne Zweifel kein anderer, als die Schweizerangelegenheiten. Obwohl nichts genaueres darüber mitgetheilt werden kann, so scheint doch Herr Stratford-Canning die Sache in dem Sinne zu

betrachten, daß die Ereignisse die von den Mächten beabsichtigten Schritte überflüssig gemacht haben, denn er hat von der englischen Note dem Präsidenten keine Kenntniß gegeben. — Aus Wallis wird von den Repräsentanten berichtet, daß Siegwart Müller und dessen Anhänger einen letzten Versuch gemacht haben, dem Sonderbunde wenigstens einen Stand in der Eidgenossenschaft zu erhalten. Siegwart setzte sich zu solchem Zwecke mit seinen Begleitern in Briez fest, zeigte von dort aus der Walliser Regierung an, daß sich hier der »Vorort des Sonderbundes« etabliert habe, und beschwor jene, nur noch ein paar Tage auszuhalten, da die fremde Intervention unterwegs sei. Inzwischen hatten die Dinge eine andere Wendung genommen. Es ging daher dem peregrinirenden Sonderbunds-vorort die Weisung zu, sich ohne Aufschub zu entfernen, wenn er nicht gewaltsam ausgewiesen sein wolle. Die letzten Reste des sonderbündlerischen Kriegs- und Staatsraths mußten somit, gefolgt von den Jesuiten, die Schweiz verlassen.

Bern, d. 10. Dec. Preußen hat nun auch eine der französischen und österreichischen gleichlautende Note eingegeben. — Die Neuenburgische Angelegenheit ist noch im Dunkeln, es scheinen Unterhandlungen im Werke zu sein.

Bern, d. 11. Decbr. In der heutigen Sitzung der Tagsatzung werden die vom großbritannischen Gesandten, Herrn Stratford-Canning, überbrachten Creditive verlesen (ein Schreiben Ihrer Maj. der Königin, und ein Beschluß des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Lord Palmerston), in beiden wird ausdrücklich das Wohlwollen der Königin und der Regierung für die Eidgenossenschaft und deren Sorge für die Unabhängigkeit der Schweiz hervorgehoben. Der Herr Präsident erklärt ferner: »daß der Herr Gesandte, in Betracht der veränderten Umstände die Ueberreichung einer, der französischen etc. gleichlautenden Note, womit er beauftragt gewesen, unterlassen habe; im übrigen habe derselbe in der mit ihm gepflogenen Unterhaltung die festesten Zusicherungen der Freundschaft und des Wohlwollens seiner Monarchin und Regierung für die Wohlfahrt der Schweiz und den aufrichtigen Willen, deren Unabhängigkeit achten zu lassen, ausgesprochen. Die Tagesordnung führte sodann zur Behandlung der gegen Neuenburg und Appenzell J. Rh. zu beschließenden Maßregeln wegen verweigerter Contingentsstellung. Der Berichterstatter der Siebnercommission (Räff von St. Gallen) begründet mündlich den Antrag, welcher dahin geht, daß Neuenburg bis zum 20. d. M. eine Summe von 300,000 Schw. Fr. als Entschädigung in die eidg. Kasse bezahle, Appenzell J. R. dagegen nur 15,000 Schw. Fr. Diese Gelder sollen zu einem Fonds verwendet werden, aus dessen Erträgnissen die verwundeten und sonst körperlich beschädigten eidg. Krieger aus dem letzten Kampfe, sowie die Hinterbliebenen der Gefallenen Unterstützung erhalten sollen. Die Tagsatzung soll zu allen Zeiten darüber freie Dispositionsbefugniß haben. Die Discussion ist über diesen Gegenstand ziemlich lang dauernd und lebhaft, der Gesandte von Neuenburg aber nimmt keinen besonders thätigen Antheil an der Erörterung. Er sucht den Antrag abzuwehren, den er übrigens dem Princip nach als gerechtfertigt anerkennen muß. Mit 12 $\frac{1}{2}$ St. wird der Antrag genehmigt. Neuenburg, Baselftadt und Appenzell J. R. stimmten nicht mit. Gleiches Resultat erfolgte wegen Appenzell J. R. Im Falle der Nichtzahlung steht unausbleiblich Occupation bevor.

Luzern, d. 8. Dec. Jeder Tag gebiert uns Neues. Gestern ist in Verhörrichter Ammanns Wohnung inventirt

worden und in seinem Schreibpult die ganze Korrespondenz desselben mit den Freiamtlern, welche dem Sonderbund beigekannt sind, nebst Verzeichniß der hier anwesend gewesenen flüchtigen Freiamtler aufgefunden worden. Dieser Fund erleichtert den aargauischen Gerichten wesentlich den Strafuntersuch gegen die fehlbaren Freiamtler.

Schwyz, d. 10. Decbr. Der Verlust der Schwyzer im Kampfe gegen die Eidgenossenschaft wird von konservativen Blättern auf 2—3 Tödtete und 8—10 Verwundete angegeben. Die Landesgemeinde in Sarnen ist sehr ruhig und zu völliger Zufriedenheit der eidgenössischen Repräsentanten abgelaufen. Die Anträge des Landrathes, betreffend 1) die Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Stellen und Beschränkung der Amtsdauer auf 7 Jahre mit nur einmaliger Wiederwählbarkeit, 2) die Trennung der Gewalten, 3) den Rücktritt vom Sonderbund und 4) Ausweisung der Jesuiten — wurden einstimmig genehmigt und dann zu den Wahlen geschritten.

Freiburg, d. 9. Dec. Die provisorische Regierung hat mit Beziehung auf die vorzunehmenden Grobrathswahlen eine eindringliche Proklamation an das Volk erlassen, um dasselbe zu ermahnen, nur freisinnige und mit dem Vaterlande wohlmeinende Männer zu wählen. — Die Ordnung ist so weit wieder hergestellt, daß die Regierung vom 15. d. M. den Rechtsstillstand, der am 27. Oktober verfügt worden, wieder aufgehoben hat. — Heute gegen Mittag sind die Walliser Kriegsgefangenen auf ihrem Heimmarsche in Freiburg angekommen.

Italien.

Rom, d. 2. Decbr. Gestern begaben sich der erste Senator des Rathes von Rom, Fürst Corsini, mit den 8 Conservatoren und mehreren andern Mitgliedern des Rathes zum heiligen Vater und dankten demselben für ihre Ernennung. Der Papst setzte in seiner Antwortrede auseinander, wie er überzeugt sei, daß die Einsetzung der Municipalität zum Wohl der Stadt gereichen müsse. — Diesen Morgen ist mit der Post ein den 29. November geschriebener Brief aus Palermo hier angelangt, der uns Folgendes meldet: Vorgestern wurde im Teatro Carolino (dem größten und bedeutendsten in Palermo), die Oper »la Gemma« aufgeführt. Nach dem Schlusse des ersten Actes erhoben sich alle in der Platea sitzenden Zuschauer, schwenkten ihre Tücher und riefen: Viva Ferdinando II., viva Pio IX., viva la lega italiana e l'indipendenza, viva la costituzione di Sicilia: Aus allen Logen und Gallerien ward in diesen Ruf eingestimmt, nur aus Einer nicht. In dieser aber saß Signor Franco, einer der ersten Angestellten in Sicilien. Er sah sich zuletzt gezwungen, an dem allgemeinen Jubel Theil zu nehmen, worauf das Bombardement seiner Loge aufhörte. Nach der späten Beendigung des Theaters wälzte sich das Volk in unermesslichen Haufen durch die Straßen, unter Wiederholung der Evviva's und Absingung der Hymne auf Pius IX. Kein einziger Schire war während dieser Demonstrationen gegenwärtig, und die Polizei machte nicht den mindesten Versuch, den Jubel des Volks zu hemmen. Man ist der Ansicht, daß diese Maßigung und Zurückhaltung der Behörden von Neapel aus denselben vorgeschrieben sei. Gestern Sonntag versammelte sich Nachmittags eine ungeheure Volksmasse in der Villa Giulia, wo eine kolossale Statue steht, welche die Stadt Palermo vorstellt. Das Haupt dieser Statue war mit Lorbeeren bekränzt, und an der Statue selbst, so wie an einer Menge anderer Orte war die Inschrift angeheftet: »Es lebe der König, weil er

die Abdankung des Ministers Sant'Angelo, des Feindes von Sicilien, angenommen hat! Es lebe der König, weil er unsere Brüder von Messina in Freiheit gesetzt! Es lebe der König, weil er den gregorianischen Beichtvater entlassen und einen von Pius genehmigt hat! Es lebe Pius IX.! Es lebe der König, weil er sich dem Zollverband angeschlossen hat (!)« etc. In derselben Villa befanden sich drei junge Männer, welche Stunden lang Reden über die Reformen Italiens, die sicilianische Konstitution etc. an das versammelte Volk hielten. Alles dies ging in der größten Ruhe und Ordnung vor sich, und auch an diesem Tage fand durchaus keine politische Einmischung statt. Am Abende erneuerten sich im Theater dieselben Scenen, ja, als der Vorhang aufging, sah man das aufgestellte Bild des Königs und Pius IX.; das Bild des Königs war, um ihn als konstitutionellen Herrscher zu bezeichnen, mit einer dreifarbigem (grün, roth und weißem) Binde geschmückt. (Nach einer spätern Nachricht der »Ausg. Allg. Ztg.« haben sich dieselben Vorgänge am 29. Nov. wiederholt.)

Frankreich.

Paris, d. 10. Decbr. Das Benehmen der meisten ministeriellen Zeitungen nach dem Untergange des Sonderbundes, der Bekanntwerdung der französischen Note und der so eben zu uns gelangten Antwort der Tagsatzung auf die letzte, ist sehr auffallend. Auf Befehl zu Pferde gestiegen, um vor der öffentlichen Meinung mit Gesinnungen zu paradien, die unmöglich guter Erfahrung entsprossen sein, die vielleicht nur den Zweck haben konnten, einer ephemeren Leidenschaft zu dienen, klangen jene Organe nun an den Fersen des Siegers empor, um, wo nicht Achtung, doch Beachtung sich zuzuwenden. Die in der letzten Parliamentsitzung von Lord Palmerston gesprochenen Worte haben gleich einem niederschlagenden Pulver auf diese Blätter gewirkt. Sie behielten sich zwar vor, umständlich darauf zu antworten, es läßt sich aber voraussetzen, daß sie entweder schweigen oder mit Ausflüchten sich begnügen werden. Der auf der zweiten Stufe des ministeriellen Vertrauens stehende »Conservateur« ermannt sich heute, und drückt sich in weitschweifiger Erörterung über die kurzen, aber schlagenden Worte Palmerston's aus.

Die aus der Katastrophe der Praslin'schen Familie bekannte Mlle. Deluzy-Desportes hat an den Marschall Sebastiani (den Vater der Herzogin) die Forderung gerichtet, ihr die 3000 Frs. auszuzahlen, welche ihr der Herzog v. Praslin als der ehemaligen Erzieherin seiner Kinder vermacht hat. Ebea so verlangt Mlle. Deluzy verschiedene ihr gehörige Gegenstände, welche mit unter Siegel gelegt sind, so wie noch eine Summe Geldes, die ihr gehört.

Der »Moniteur algerien« enthält Näheres über das Vorrücken der marokkanischen Truppen gegen Abd-el-Kader. Sie hatten, unter dem Kommando der Söhne des Kaisers, unterweges mehrere aufrührerische Stämme gezüchtigt, besonders die Abtheilung des Hallaf-Stammes, welcher den Emir offen unterstützt hatte. Alle Stämme brachen in Folge dieser Züchtigung ihre Verbindungen mit Abd-el-Kader ab, und dieser hatte seine Deita nach den Silos von Zair zurückgezogen, wo sich seine Getreide-Vorräthe befanden.

Freie Gemeinde.

Heute, Freitag, Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung.

Sonntag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung (Vortrag).
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Folgende Documente, als:

- a) die notariellen Schul- und Bürgerschafts-Urkunden der verehelichten Gastwirth Kuhnert, Wilhelmine gebornen Wächter, und ihres Ehemannes, des Gastwirths Joseph Kuhnert zu Halle, vom 24. Nov. 1832 resp. 1. April 1833 über 1000 Thlr. Courant Darlehn, eingetragen auf dem jetzt dem Bürger Christian Friedrich Doehorn gehörigen Hause Halle Nr. 282 nebst Zubehör rubr. III. no. 5 ex decreto vom 12. April 1833 für die Fideicommissmasse der Wittwe Schlitte geb. Schirach, nebst der Quittung vom 22. Februar 1836 und der Cessions-Urkunden vom 12. November 1838 und 3. October 1844, wonach die Forderung an den Bürger Johann Gottlob Mente, von diesem aber an die verw. Gastwirth Kuhnert, Wilhelmine geb. Wächter zu Halle abgetreten ist, endlich den angehefteten Hypothekenscheinen und Legitimations-Urkunde;
- b) das Bekenntniß des Seifensieder Christian Gottfried Linke zu Halle vom 29. August 1835 über 500 Thlr. Pfaffen seiner Ehefrau Christiane Dorothee geb. Luge, eingetragen auf dem Grundstück Halle Nr. 548. rubr. III. no. 6 ex decreto vom 29. September 1835 nebst Hypothekenschein von demselben Tage;
- c) die Schul-Urkunden des Bergmann Johann Christian Scheuffler und seiner Ehefrau Marie Dorothee gebornen Wilke zu Nietleben vom 23. April 1835 und 26. Mai 1835 über 100 Thlr. Darlehn des Prediger Friedrich Otto Heine zu Seeburg, eingetragen auf dem Hause Nietleben Nr. 61. rubri III. no. 3 ex decreto vom 2. Jun. 1835 nebst Hypothekenschein von demselben Tage;
- d) das Duplicat des Kaufcontracts vom 28. Juli und conf. den 4. August 1824 als Document über 30 Thlr. rückständige Kaufgelber und sonstige Praestanda, welche der Handarbeiter Johann Christoph Uhlemann und dessen Ehefrau Johanne Sophie geb. Kersten der Wittwe Christiane Marie Kersten geb. Hädicke zu Langenbogen zu gewähren haben, und welche laut Verfügung vom 10. September 1824 auf dem Grundstück Langenbogen Nr. 31. rubr. III. no. 1 und 2 eingetragen sind, nebst Hypothekenschein vom 10. Sept. 1824;
- e) das Duplicat des Kaufvertrags vom 21. Februar 1819 und recognoscirt resp.

ausgefertigt den 26. Februar und 2. März 1819 als Document über 100 Thlr., eingetragen auf dem Gute Neuz Nr. 5 ex decreto vom 16. Juli 1824, welche Verkäuferin verehelichte Fehse, Rosine Elisabeth geb. Kohlbach zu Neuz, dem Hofrath Bertram zu Wettin verschuldet und welche Käufer Johann Leberecht Fehse auf Anrechnung der Kaufgelber übernommen hat, nebst Hypothekenschein vom 16. Juli 1824,

sind verloren gegangen, und es ist auf deren Amortisation von den Betheiligten angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den vorgedachten Forderungen, resp. Dokumenten, als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgetaden, im Termin

den 18. Januar 1848 Vormittags
11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Bennhold an Gerichtsstelle hieselbst Zimmer Nr. 18 persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Justizrath Quinque, Fritsch und Gödecke alhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit präkludirt und die vorgedachten Documente werden amortisirt werden.

Halle a. d. Saale, den 3. Sept. 1847.
Königl. Land- u. Stadtgericht.
v. Roenen.

Verkauf eines Gasthofes.

Die Besitzerin eines in der Nähe von Dessau an der Chaussee belegenen Grundstücks, worin seit langen Jahren Gastwirthschaft, Material- und Holzhandel mit dem besten Erfolg betrieben, will veränderungshalber selbiges mit allem Zubehör, als sämmtlichen Vorräthen, Inventarium, für den Preis von 7400 Rthl., mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung, verkaufen. Die Häuser sind in gutem Stande, enthalten mehrere große Stuben, Tanzsaal, und befinden sich dabei Regelbahn, große Gärten, nebst 24 Scheffel Ausfaat Acker (Weizenboden). Die jährlichen Abgaben betragen 5 Thlr. Nähere Auskunft wird Herr C. L. Salomon in Dessau jedoch nur beabsichtigenden Käufern mittheilen.

Mein assortirtes Lager von Porzellan, Steingut und Glaswaaren erlaube ich mir einem wohlwollenden Publikum zu billigen Preisen zu empfehlen

Wwe. Kannengießer.

Taubstummens-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung sind folgende Geschenke eingegangen: Von Hrn. Lth. J. v. W. in Naumburg 5 Rthl. Von Hrn. v. N. 2 Rthl. Von Ungen. 15 Jgr. Von F. v. T. 1 Rthl. Von F. v. K. 2 Rthl. Durch Frau Sup. Fulda von Fr. P. W. 1 Rthl. und von E. F. 15 Jgr. Von Ungen. 3 Rthl. Von B. 1 Rthl. Von Mad. H. 1 Rthl. Von Fr. B. 4 Halbstücker und von Hrn. Bchdl. K. 1 Band von Hoffmanns Erzählungen. Dafür unsern innigsten Dank.

Den auswärtigen Eltern und Freunden unserer Taubstummen die vorläufige Anzeige, daß unsere öffentliche Bescherung Dienstag den 21. Decbr. Abends 5 Uhr im Stadtschießgraben gehalten wird.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Del-Sprit, zu den Gas-Lampen, die zuerst vom Hofmechanikus Müller in Deutschland gefertigt wurden, so wie

Gas-Mether zur Speisung der neuen Pariser Lampen, in stärkster, schön hell, ohne Dampf brennender Waare, genau nach Vorschrift bereitet, verkauft billigt die Sprit-Fabrik von W. Fürstenberg.

Frische Ananas, saftreiche, schönste reife Früchte in Zucker eingelegt, empfiehlt ausgewogen und in Gläsern bestens und billigt W. Fürstenberg.

Zum **Concert** und **Ball**, Sonntag den 19. c., ladet ergebenst ein Großmann in Karlsfeld.

Düsseldorfer Punsch-Syrup mit Wein;

Punsch-Extracte zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg in Halle.

Hamb. Caviar, welcher dem Russ. an Güte gleich ist, verkaufe ich auffallend billig. **Bolke.**

Hamb. Bücklinge und fette Kieler Sprotten erhielt frisch **Bolke.**

Wir müssen den Verfasser des Inserates, „der Unpartheiische“ unterzeichnet, ersuchen, sich uns zu nennen.
Expedition des Couriers.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 15. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuldsch.	3 1/2	92 1/2	92	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	92 1/4
Sech. Präm.	—	90 1/2	90	R. u. Nm. do.	3 1/2	—	94
Schaine.	—	90 1/2	90	Schleffsche do.	3 1/2	—	96
Kar. u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	87 3/4	rant. do.	3 1/2	—	92 1/4
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. St. A. Sch.	—	107 1/2	106 1/2
Obligat.	3 1/2	—	91 1/8	Frdschd'or.	—	13 7/15	12 1/15
Stpr. Pfandbr.	3 1/2	—	91	And. Goldm. à	—	12 5/8	12 1/8
Großh. Pos. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	5 Thlr.	—	3 1/2	4 1/2
do. do.	3 1/2	92	91 1/2	Disconto	—	—	—
Stpr. Pfandbr.	3 1/2	—	94 3/4				

Eisenbahn-Actien.

Bezeichnung	Sf.	Bezeichnung	Sf.
Amst. Rott.	4 96 1/2 B.	Döhl. Lt. B.	4 100 G.
Krah. Utr.	4 1/2 —	Potsd. Magd.	4 93 3/4 B.
Brl. Anhalt.	4 119 1/2 G.	do. Pr. B.	4 91 1/4 B.
do. do. P. Dbl.	4 —	do. Pr. A. B.	5 100 1/8 B.
Berl. Hamb.	4 102 1/4 B. 101 3/4 G.	Rhein. Elm.	4 83 1/4 B.
do. P. Dbl.	1 1/2 99 3/4 B. 99 5/8 G.	do. P. Dbl.	4 —
Brl. Stettin.	4 112 3/8 G. 113 B.	do. v. St. gat.	3 1/2 —
Bonn. Köln.	5 —	Sächs. Bair.	4 89 1/4 G.
Bresl. Freib.	4 —	Sag. Slog.	4 47 1/2 G.
do. do. P. Dbl.	4 —	do. P. Dbl.	4 1/2 —
Chemn. Risa.	4 —	do. do.	5 98 G.
Köln-Mind.	4 95 7/8 B. 3/4 G.	St. Rohw.	4 70 B.
do. Pr. Dbl.	4 1/2 98 1/2 G.	do. P. Dbl.	5 99 1/2 B. 99 G.
Göth. Verb.	4 —	Thüringer.	4 87 B. 86 1/2 G.
Gr. B. Schl.	4 66 G.	W. B. C.-O.	4 70 G.
Dresd. Sörl.	4 99 B. u. G.	do. P. Dbl.	5 102 G.
Düss. Elberf.	4 97 1/2 B.	Zarsk. Selo.	— 67 1/2 B. 67 G.
do. do. P. Dbl.	4 —		
Sloggnig.	4 —	Amittungs-	
Hmb. Bergb.	4 —	Bogen.	
Kiel-Alton.	4 112 1/4 B. 112 G.	a 4 1/8	
Leipz. Dresd.	4 —		
Söb. Zittau.	4 —	Kach. Mastr.	30 77 1/2 G.
Magd. Hlbf.	4 118 G.	Berg. Märk.	70 80 1/2 B.
Magd. Leipz.	4 —	Berl. Anh. B.	45 109 B. 108 3/4 G.
do. P. Dbl.	4 —	Berl. Ludwh.	70 —
R. Schl. Mf.	4 88 1/4 B.	Brieg-Neisse.	55 —
do. P. Dbl.	4 92 G.	v. Thür. B.	20 —
do. P. Dbl.	5 101 1/2 G. 101 3/4 B.	Magd. Witt.	50 74 1/2 G.
do. Ill. Serie	5 100 1/4 B.	Medlenburg.	90 50 1/2 B. u. G.
Merbb. R. Pd.	4 —	Nordb. P. B.	75 60 1/2 a 60 1/8 B.
Döhl. Lt. A.	4 107 B. 106 3/4 G.	Rh. St. Pr.	80 88 B.
do. Pr. Dbl.	4 —	Starg. Pos.	70 81 3/4 B.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preis. Geld.)
Magdeburg, den 15. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	59	61	Gerste	37
Roggen	46		Hafer	25 1/2 — 28

Getreidebericht. Berlin, den 15. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	67—73
Roggen loco neuer	46—48
pr. April/Mai l. J.	48

Bekanntmachungen.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich eine große Auswahl der neuesten Galanterie-Gegenstände, als: Theekasten, Nähemais, Damentaschen, Flacons, Tafelglocken, Fächer, Ballbücher, Bonbonnières, Blumenvasen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Klemmer und Streicher, Wand- und Taschenkaleender, Bronceföhrchen, Armbänder und Kämmen, Broches, Tuchsadeln, Ohrgehänge, Bouquetshalter, Whistanleger, Tambouriretuis, Taback- und Cigarrentaschen, Cigarrenträger, Nasiretuis, Geld-, Reise-, Brief- und Cigarrentaschen, Notizbücher, Tabacksdosen, Handleuchter, Schreibmappen u. a. m., in Commission erhalten habe und verkaufe selbige zu Fabrikpreisen.

G. Vaccani,

Rother Thurmanbau, eine Treppe hoch.

Hafer 23/52 pfd. 27—29 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
48 pfd. pr. Frühjahr 28 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 50 pfd. 29 $\frac{1}{2}$.
Gerste 42—43 $\frac{1}{2}$.
Rabdol loco 11 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sf. u. Bz.
• Dec./Jan. 11 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bz.
• Jan./Febr. 11 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bz.
• Febr./März 11 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sf., 11 1/2 G.
• April/Mai 11 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.
Spiritus loco 24 1/2 — 1/4 $\frac{1}{2}$ Bz.
• Frühjahr 26 1/2 — 3/4 $\frac{1}{2}$ Bz.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 15. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

am 16. December Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 15. December: 17 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr u. Landrath Baron v. Hellendorf m. Gem. a. St. Ulrich. Frau Majorin v. Wedell m. Dienersch. a. Prenzlau. Hr. OLG. Assessor v. Wedell a. Raumburg. Hr. Reg. Rath Frh. v. Baumbach a. Stuttgart. Hr. Commissions-Rath Kruse a. Dessau. Hr. Fabrik. Michaelis u. Hr. Kaufm. Rixe a. Magdeburg. Die Hrrn. Kauf. Hartmann a. Berlin, Schmidt a. Offenbach.
Stadt Zürich: Frau Ulmtm. Sander m. Frl. Tochter a. Neukirchen. Hr. Baumstr. Müller a. Schneeberg. Hr. Fabrik. Dir a. Gera. Die Hrrn. Kauf. Schlüter a. Bremen, Rickes a. Hamburg, Dickmann a. Braunschweig, Heicke a. Berlin.
Goldner Ring: Hr. Graf v. Kielmannsegge a. Rathern. Hr. Hauptm. v. Grothiesen a. Gamm. Hr. Gr. Dir. Diez a. Zörbig. Die Hrrn. Kauf. Elbner a. Plettenberg, Broni u. Hr. Buchhldr. Merle a. Berlin. Frau Rittergutsbes. Dr. Schilling a. Nauendorf. Hr. Faktor Voigtel u. Hr. Gasthofsbes. Voigtel a. Pottstedt. Hr. Amtm. Voigtel a. Leisnig. Hr. Pred. Förster a. Pöhnstedt. Hr. Dekon. Insp. Weinbauer u. Hr. Dekon. Günther a. Thale.
Englischer Hof: Hr. Amtm. Jerner a. Mühlberg. Hr. Rittergutsbes. v. Tröbner a. Redlig. Hr. Fabrik. Schubert a. Stettin. Hr. Insp. Siebersleben a. Altenburg. Hr. Prof. Wege a. Berlin. Hr. Dekon. Buchrucker a. Götten. Hr. Justizrath Bunge a. Denbau. Die Hrrn. Kauf. Pascow a. Lübeck, Freyer a. Nürnberg.
Goldner Löwen: Hr. Lehrer Schreiber a. Potsdam. Hr. Partik. Schwarz a. Hannover. Die Hrrn. Rauchwaarenhdlr. Hahn u. Geis a. Rihna. Die Hrrn. Kauf. Holzberg u. Schleinig a. Frankfurt.
Stadt Hamburg: Hr. Justizrath Jüngken m. Gem. a. Sangerhausen. Die Hrrn. Kauf. Sturm a. Nordhausen, Rosenbergs u. Hr. Postmstr. Heidemann a. Magdeburg. Hr. Amtm. Schönau a. Ballendorf.
Schwarzen Bär: Die Hrrn. Kauf. Ring a. Schwerin, Remscheid a. Darmstadt, Köppler u. Hr. Fabrikbes. Steckner a. Merseburg. Hr. Dekon. Löhnius a. Hornburg. Hr. Kunsthdlr. Schade a. Göln. Hr. Seifensiedereibes. Perus a. Ballenstedt.
Goldne Kugel: Hr. Geschäftsführer Wille a. Leipzig. Die Hrrn. Rent. Leiderig a. Stettin, v. Aker a. Wien. Die Hrrn. Kauf. Gilau a. Hildesheim, Wanger a. Luzern. Hr. Wundarzt Burgheim a. Eschfeld. Hr. Fleischermstr. Seltegest a. Torgau.
Zur Eisenbahn: Hr. Rittergutsbes. Richter u. Hr. Kaufm. Schröder a. Pommern. Die Hrrn. Kauf. Nickel u. Baum a. Braunschweig, Ring u. Wicke a. Magdeburg.

Bauholz-Auction.

Dienstag, den 28. December d. J., sollen in der hiesigen Waldung circa 400 Stück Kieferne Baustämme, stehend, nach dem Meistgebot verkauft werden. Bei der Erziehung ist der vierte Theil des Kaufgeldes anzuzahlen.

Der Holzschlag heißt »Naundorf« und liegt am Bitterfelder und Fehniker Wege, woselbst sich Kaufliebhaber gedachten Tages Vormittags 10 Uhr einfinden wollen.

Burgkernitz, den 12. Decbr. 1847.

Der Förster Romanus.

Zu vermietten

Ist zu Ostern a. f. in dem ganz neu erbauten, frei, angenehm und an der in Anlage begriffenen neuen Promenade, auch ohnweit des Waisenhauses und der Leipzigerstraße gelegenen Hause Nr. 1660, das erste und zweite Stock. Jedes enthält 4 Stuben en front — eine 300 □ Fuß groß — 5 Kammern u. s. w. Auch steht ein kleines Gärtchen, so wie Stuben und Kammern im Parterre und in der Dach-Stage zur Disposition. Bei der innern Dekoration wird auf die Wünsche des Miethers Rücksicht genommen.

Heute von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2 Uhr und folgende Tage Fortsetzung der großen Auction von echtem Porzellan-geschir in der großen Ulrichsstraße Nr. 20.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Schellengeläute,

modern und in verschiedenster Auswahl, zu möglichst billigen Preisen empfiehlt
Fr. Lange.

Typenverkauf.

128 U fast neue Typen, incl. Ausschließung (Cicero Fraktur), sind für den festen Preis von 20 R $\frac{1}{2}$ zu verkaufen im Leih-hause zu Eisleben.

Lichtbilder in reicher Auswahl, worunter auch mehrere neue Gegenstände, als: Bad Wittelind, Eisele und Weisele u. s. w., empfiehlt zu mäßigen Preisen

M. Q. Wiebecke.

Zimmer-Ampeln, Gardinenkörbchen, Consolen und Wand-Ampeln, in sehr verschiedenen Façons und Größen, empfiehlt

M. Q. Wiebecke,
Brüderstraße.

Nicht alte, sondern beste neue gelesene Smyrnaer Rosinen, das Pfund à 3 $\frac{3}{4}$ Sgr., Corinthen à 4 $\frac{2}{3}$ Sgr., Melis-Zucker in Broden das Pfund à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr., sowie beste Bamberger Schmelzbutter das Pfund zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt bloß zum Weihnachtsfest

G. Eichardt, Ober-Leipzigerstraße.

Bei C. F. Meusel in Weissenfels ist in vierter vermehrter Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Clementar-Lesebuch. Uebungsstoff, reichhaltig und faßlich, für den ersten Leseunterricht, in genauer Stufenfolge mit Berücksichtigung des Wort- und Sylbentones vom Leichten zum Schweren geordnet und für jede Leselehrmethode geeignet. Herausgegeben von Karl Friedrich Winter, Lehrer an der Bürgerschule zu Wittenberg.

Erste Abtheilung. Preis 2 S $\frac{1}{2}$, geb. 2 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$.

Herr Dr. Harnisch spricht sich über den Werth dieses Lesebuchs also aus: »Fortwährend habe ich die schriftstellerischen Leistungen des Herrn Lehrers Winter mit großer Theilnahme verfolgt und stets meine Freude daran gehabt. Sie sind aus einem besonnenen, genau das Ziel verfolgenden Schulleben hervorgegangen und sind deshalb in allen Beziehungen ungemein brauchbar. Es möchten sich schwerlich viel erste Lesebücher finden, die man dem Winter'schen als erste Lesebücher gleichstellen könnte.«

Die Pug- und Modehandlung von **Henriette Cohn** empfiehlt eine große Auswahl der neuesten **Winter-Hüte, Hauben, so wie alle Mode-Artikel**
Markt Nr. 739.

Altar-Kerzen in allen Größen, Tafel-Lichte in Wachs, Stearin und künstlichem Wachs, desgl. Wagen- und Laternen-Lichte, sowie sehr schöne Kinder-Lichtchen farbig und bemalt in **C. J. Arnold's** Licht- und Seifenfabrik.
Halle, StrohhoF, Liliengasse.

Weihnachts-Artikel!

Kinder-Schürzen in verschiedenen Stoffen mit Egen, Borten, Falbeln, Achselbändern besetzt;

Damen-Schürzen in Wolle und Seide, mit und ohne Falbeln und sonstigem Auspuz;

Colliers von Spitzen, Band, Sammet u. s. w.;

Manschetten von Spitzen, gesticktem Mull u. s. w.;

Kindertaschen, gestickte, gehäkelte und lederne mit Perlenstickereien;

Damentaschen in Atlas mit Schmelz;

Cravatten in echtem Sammet, Atlas, Seide u. s. w.;

Chemisette- und Klappkragen in verschiedenen Façons
empfehlen

C. C. Stracke.

Kopfsuße (Haar-Arrangements)

sind so eben in außerordentlich großer Auswahl angekommen und zeichnen sich durch ihre besondere Schönheit aus.

C. C. Stracke.

Goldberger's Galvano-electrische Rheumatismus-Ketten

= à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr., stärkere 1 Thlr. 15 Sgr. =

Diese galvanischen Ketten sind ein bereits bewährtes Heil- und Präservativ-Mittel gegen Nerven- und rheumatische Uebel und Congestionen und auch schon vielfach von achtbaren Aerzten bei ihren Patienten mit Erfolg angewandt worden. Eine Aufzählung der Atteste, die mir von vielen glaubwürdigen Personen über die Wirksamkeit meiner galvanischen Ketten ertheilt wurden, halte ich für überflüssig, weil diese Zeugnisse bei meinen Herren Depositaren einzusehen sind. Ich erlaube mir nur zu bemerken, wie die Wirksamkeit dieser meiner Ketten durchaus auf den einfachsten chemisch-physikalischen Grundsätzen beruht und ein jeder Chemiker, Physiker und Arzt, bei einer geneigten Prüfung meiner Ketten, sich gewiß für deren Brauchbarkeit und Nützlichkeit entscheiden wird, und läßt die eigenthümliche Construction derselben, welche meist auf Erzeugung eines galvano-electrischen Stromes gerichtet ist und das Charakterische meiner Ketten bildet, dieselben wesentlich von den sogenannten »Rheumatismus-Amuletten« oder »Ableitern« unterscheiden, welche übrigens auch in ihrer äußern Form durchaus keine Aehnlichkeit mit meinen »Rheumatismus-Ketten« haben. Depôt's befinden sich in **Altleben** bei Herrn **Rathmann Fr. G. Meise**, in **Eisleben** bei Herrn **Anton Wiese** und in **Wettin** bei Herrn **Theodor Schreiber**.

J. T. Goldberger in der freien Bergstadt Tarnowitz.

Fabrik von galvano-electrischen Apparaten.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Robert Ritchie, Handbuch des neuesten Eisenbahnwesens,

oder praktisch-populäre Darstellung der Anlage, Einrichtung und des Betriebes der Eisenbahnen. Mit anderweitiger Benutzung der besten und neuesten Hilfsmittel von Dr. Carl Hartmann. Mit 10 lith. Querfoliotaf. 8. 1 fl 15 Sgr.

Es fehlt jetzt an einem allgemein verständlichen und praktischen Werke über das Eisenbahnwesen, aus welchem sich der angehende Architekt oder Maschinenist, der Eisenbahnbeamte, der Inhaber von Eisenbahnactien Rath's erhalten können. Der Bearbeiter hat als Uebersetzer der Werke über Eisenbahnen und Lokomotiven von Armengaud, Wood, Flachot und Petiet, als Herausgeber der Zeitung für Eisenbahnwesen, sicher wohl mehr als viele Andere, den Beruf zu der Herausgabe eines Buchs wie das vorliegende, welches gewiß auch Niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

Heinr. Bordenmann:

Ausführliches Handbuch der

Sodafabrikation,

nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen. Oder: Vollständige Darstellung aller älteren und neueren Methoden zur Fabrikation der Soda oder des Natrons, nebst Anweisungen und Rathschlägen mehrere der einfachsten als ein vortheilhaftes Nebengeschäft zu betreiben; der Bereitung des Glaubersalzes, der Salzsäure etc. Mit 2 Tafeln Abbild. 8. Preis: 25 Sgr.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**) zu bekommen:

Die Vögel Deutschlands.

Eine genaue Beschreibung und Naturgeschichte aller in Deutschland vorkommenden Vögel, nebst Anleitung zum Ausstopfen derselben. In systematischer Ordnung für die Jugend bearbeitet von Dr. C. Willibald. Mit 6 Tafeln naturgetreuer Abbildungen. gr. 12. 1847. Maschinenevelinp. In Maroquin gebunden 1 Rth.

Die glänzende Aufnahme, welche die bei mir erschienenen Werke: »Das Schmetterlingsbuch und der deutsche Raupenkalender« gefunden haben, veranlaßte mich, dieses Werk nachfolgen zu lassen, und wird es gewiß allen Anforderungen entsprechen.

Schnupftabacksdosen,

Altenburger, so auch Nürnberger, erhielt in solider Auswahl

F. C. Spieß in der alten Post.

Schlittschuhe,

englische und westphälische, mit und ohne Riemen, empfiehlt billigst

F. C. Spieß in der alten Post.

In der Grafschaft Mansfeld ist ein Gut mit 600 M. Areal sofort zu cediren, wozu circa 4500 Rth Annahme-Kapital gehören. Das Nähere ist zu erfragen in Hettstedt »Zum Prinz von Preußen.«

Einem vollkommen gewandten, soliden, unverheiratheten und mit den besten Zeugnissen versehenen herrschaftlichen Bedienten wird sofort ein gutes Engagement nachgewiesen. Frankirte Meldungen mit W. No. 15 bezeichnet befördert die Exped. des Cour.

Kalender pro 1848

führt in allen Gattungen Th. Henning-
Leipzigerstraße.

Frische Mustern im „Küttli.“

Mein Lager echter Bremer Siggaren empfehle ich bestens und verspreche bei reellster Bedienung abgelagerte Waare.

Wilhelm Querner,
große Ulrichstraße Nr. 56.

Rippert & Schmidt (W. Schmidt)
in Halle haben vorräthig:

Eine Partie neuer, schön illuminirter Pariser Modenkupfer à Stück 2 R.

Zwei fette Schweine, sowie einige Schock Pflaumenbäume stehen zum Verkauf in der Plantage des Waisenhauses.

Es wird ein Darlehn von 800 Rth gegen vierfache Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück, welches mit 2000 Rth gegen Feuerschaden versichert ist, sofort oder zu Neujahr zahlbar, gesucht. Selbstdarleiber wollen sich melden im Hause Nr. 309 Halle eine Treppe hoch

Goldleisten

in sehr verschiedenen Profilen, zu Spiegel- und Bilderrahmen von 1/4 bis 4 1/2 Zoll Breite, echte Barock-Leisten, laufende Verzierung, Eckverzierungen; Bilder werden schnell gefaßt bei

Julius Stachelroth,
Glaser u. Goldleisten-Händler.

Barinas-Canafter,

feine alte Waare, in ganzen Rollen und ausgeschnitten empfiehlt zu billigen Preisen
W. Fürstenberg.

III Baum-Confecte III

Marzipan, Liqueur-Bonbon und Figuren, Lebkuchen, Dampf-Thee u. u. alle Tage frisch, schmackhaft und nicht theuer in

D. Lehmann's Morzellen- und Bonbon-Fabrik.

Ich empfang ein Commissions-Lager von
wollenen Tischdecken

do. Ofenschirmen

baumw. Rouleaux

do. Fenster-Vorhänge

mit feinem französischen Druck

und empfehle solches zur gefälligen Auswahl bestens.

A. N. Korn.

Das auf der Leipziger Straße Nr. 306 belegene, der verstorbenen Wittwe Münch gehörig gewesene Haus von 5 Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Stallung und Hof, soll Theilungs halber von den legitimirten Erben verkauft werden. Kauflustige werden hierzu auf den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Expedition des Unterzeichneten, Brüderstr. Nr. 224, eingeladen.

Halle, den 9. December 1847.

Der Justiz-Comm. Justizrath Quinque.

**Sehr schöne dauerhafte
lederne Wappen und Por-
tister empfiehlt**

**Carl Haring,
Neuhäuser. Nr. 200.**

Ich empfehle einem geehrten Publikum mein Porzellan- und Glaswaarengeschäft, passend zu Weihnachtsgeschenken,
Wilhelmine Otto in Landsberg.

Ein noch ganz neues Forteplano von Mahagoni mit Metallplatte und von starkem angenehmem Ton steht in Nr. 1656 Leipziger Straße besonderer Verhältnisse wegen zum Verkauf.

A. Golze, gr. Klausstr., empfiehlt sein gut assortirtes Lager Seiden-Hüte eigener Fabrik zu verschiedenen Preisen, so wie **Pariser Seiden-Hüte** in Auswahl.

J. G. Merkel aus Kändler bei Chemnitz,

empfehle sein wohl assortirtes Lager baumwollener Strümpfe, Hosen, Mützen, Jacken und Nachthauben, baumwollene, halb und ganz wollene Zwirn- und seidene Handschuhe in allen Gattungen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und verspricht (veränderungshalber, um baldigst damit zu räumen) die billigsten Preise.

Stand: auf dem Markt in der wollenen Strumpfwaren-Reihe, von unten her: auf links die 4te Bude.

Chocoladenpulver, frische Schmelzbutter, Düsseldorfer Mostich, Schweizerkäse, f. Arrac de Batavia, f. br. Rum, f. weißen und braunen Punsch-Syrup, Stearin-Kerzen, Nachtlichte, flüssige Berl. und schwarze Seife, f. Indigo-Waschinctur, Figurnadeln, Eiergraupen, Militair-, Copal- und Bernsteinlack empfing

J. G. Taubert,
große Steinstraße Nr. 130.

Ganz delicatschmeckenden gebrannten Caffe bei

J. G. Taubert.

Abgelagerte echte Bremer Cigarren, so wie vorzüglich gute Tabacke in Rollen und geschnitten offerirt

J. G. Taubert.

Ganz vorzüglich gute Schnupftabacke erhielt

J. G. Taubert.

Marinirte Heringe empfiehlt

J. G. Taubert.

Georg Schuchardt,

Lederhandschuhfabrikant aus Magdeburg, empfiehlt zum Weihnachtsmarkt sein reichhaltiges Lager aller Arten Lederhandschuhe, und bittet auch diesmal um gütigen Besuch.

Der Stand ist auf dem Markt von der Schmeerstraße erste doppelte Reihe links.

Confect an

Christbäume,

sowie kleines Marzipan empfehlen wir dem geehrten Publikum, in kleinen fein gearbeiteten Figuren, als das Beste, was bis jetzt hier verkauft worden ist, von Pfund 10 Sgr. an.

Gebrüder Schmidt,
Klausstraße Nr. 826.

Gesangbücher.

Halle'sche, Magdeburger, Berliner, Halle'sche Dom- und deutsch-katholische Gesangbücher empfehle ich ord. und ff. gebunden billigt.

J. G. Grosse.

Stadttheater.

Freitag den 17. Dec.: **Der Liebestrank,**
Oper von Donizetti.

**Ein Paar braune Wagen-
pferde**

und zwei Paar Kutschgeschirre, von denen das eine wenig gebraucht ist, sollen Dienstag am 21. d. M. um 10 Uhr im Gehöfte des Herrn Amtmann Heine versteigert werden. Die Pferde stehen Rathhausgasse Nr. 236, wo Kauflustige sie besehen können.

Kirchenrechnungen in der lithographischen Anstalt von
Meyer & Engel.

Geschnittene Federn sind wieder vorrätzig. **M. Louis** (Leipz. Str. 298.).

Künftigen Sonnabend Gese bei
Wilhelm Rauchfuß.

Noch sind nicht ganz 11 Jahre verflossen, als wir unser Wohnhaus und Stallung durch eine Feuersbrunst verloren, und schon wieder hat uns solch hartes Schicksal getroffen. Am 8. v. M. ward unsere Scheune und ein Theil der Stallung ein Raub der Flammen. So schmerzlich uns dieser Verlust auch ist, so blicken wir doch dankend auf zum Vater der Güte; denn nur seiner schützenden Macht und der menschenfreundlichen Hilfe, die uns von nah und fern wurde, insbesondere der umsichtigen Leitung des Königl. Domainen-Beamten und Feuercommissair Herrn L. Zimmermann, sowie dem eifrigen Bemühen des Commissionsair Herrn C. Schöflner aus Friedeburg und anderer wackerer Männer, haben wir es zu danken, daß der verzehrenden Flamme bald Einhalt gethan und Wohnhaus und die übrige Stallung gerettet wurde.

Darum Dank, herzlich Dank den edeln menschenfreundlichen Helfern für thätigen Beistand in der Noth, sowie auch für die Unterstützungen, die sie uns an Getreide, Lebensmitteln, Stroh und Futter, durch freiwillige Fuhren bei Begräumung des Schuttes, und besonders durch Uebernahme der Durchwinterung der Schafe und einiger Fersen, so rühmlich haben zufließen lassen!

Möge Gott alle die edeln Menschenfreunde vor ähnlichem Unglück behüten!

Zickeritz, den 11. December 1847.

Ehr. Britting und Frau.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute starb nach einem kurzen Kranklager der Rittergutbesitzer Friedrich Bartels. Mit der Bitte um stille Theilnahme widmet diese Nachricht allen Bekannten und Freunden

Leutchenhal, d. 15. Decbr. 1847.

Ida Bartels geb. Hänert.

Gebauer'sche Buchdruckerei.